

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Universität Aalborg in Cities and Sustainability in Aalborg im Wintersemester 2022/2023



Abbildung 1 Skyline von Aalborg bei Sonnenuntergang

Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule

Im Zuge meines Masterstudiengangs der Wirtschaftsgeographie ist es erforderlich, sich entweder für ein Auslandpraktikum oder ein Auslandssemester zu entscheiden. Da ich in meinem Bachelorstudium bereits ein langes Praktikum absolviert hatte, fiel meine Entscheidung auf ein Auslandssemester im Rahmen einer Erasmus-Kooperation.

Der Start in die Planung für das Auslandssemester begann mit der Suche einer passenden Universität im europäischen Ausland. Meine Kriterien hierfür waren, dass die Unterrichtssprache Englisch ist, außerdem sollte die inhaltliche Ausrichtung an der Partneruniversität neue Inhalte bieten. Die Wahl fiel dann auf die Universitäten Aalborg, Lund und Gent. Im Folgenden erfolgte eine Bewerbung mit Motivationsschreiben und weiteren Unterlagen. Nach ein paar Wochen erhielt ich dann eine Zusage für meinen Erstwunsch der Universität Aalborg (AAU). Danach musste ein Online-Formular beim International Office in Hannover ausgefüllt werden, um sich formal zu bewerben.

Im weiteren Schritt erfolgte dann bis April die Bewerbung in Aalborg. Hierbei war es auch schon erforderlich, sich für eine von vier Spezialisierungen im Master Urban, Energy and Environmental Planning zu bewerben. Meine Wahl hierbei fiel auf die Spezialisierung Cities and Sustainability, welche laut Modulbeschreibungen die interessantesten Inhalte hatte. Ein paar Monate später erfolgte dann auch die Zusage der Universität in Aalborg.

Eine Voraussetzung für das Absolvieren eines Auslandssemesters an der AAU ist der Nachweis von Englischkenntnissen, die mindestens dem B2 Niveau entsprechen oder eine Mindestanzahl von Punkten im TOEFL oder IELTS Sprachtest. Für mich reichte hier mein Abiturzeugnis, um die Englischkenntnisse nachzuweisen. Die Universität erwartet, dass man Kurse im Wert von 30 ECTS absolviert. Dabei ist für die Universität nicht relevant wie viele Punkte man an der LUH braucht. Zudem wird in Dänemark erwartet, dass man sich beim lokalen Bürgeramt in den ersten Tagen registrieren lässt. Hierbei gibt es aber zu Beginn des Semesters extra einen Tag für neue Studenten, um sich zu registrieren. Außerdem erhält man durch die Registrierung den Zugang zum dänischen Gesundheitssystem und zu vergünstigten Preisen im öffentlichen Nahverkehr.

Unterkunft:

Der Wohnungsmarkt in Aalborg ist im Vergleich zu deutschen Großstädten relativ entspannt. Es gibt hier entweder die Möglichkeit über lokale Facebookgruppen nach Wohnungen und Wohnungsgemeinschaften zu suchen. Eine weitere Option, für die ich mich entschieden habe, ist die Bewerbung beim International Accommodation Office (IAO) in Aalborg. Hierbei gibt es eine Vielzahl von verschiedenen Wohnheimen und Einzelapartments in ganz Aalborg. Bei der Bewerbung habe ich angegeben, dass ich gerne in der Stadtmitte von Aalborg und in einer Wohngemeinschaft leben möchte.

Dies lag einerseits daran, dass der Campus für Stadtplanung auch in der Stadtmitte lag und weil die Wege von hier überall hin sehr kurz waren. Hierbei sollte man sich so früh wie möglich bewerben, um eine bessere Chance auf die begehrten Plätze in den stadtnahen Wohnheimen zu bekommen.

Nach meiner Bewerbung im April erfolgte bereits im Juni das Angebot für ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft direkt in der Stadtmitte von Aalborg. Die Preise für die Unterkünfte in der Stadt sind hierbei um die 100 Euro teurer als außerhalb der Stadtmitte. Ein großer Vorteil bei der Wahl der Unterkunft über das IAO, dass die AAU über ein gewisses Kontingent an Plätzen nur für Austauschstudenten eingeplant hat und man hier gewissermaßen gegenüber anderen bevorzugt wird. Die Miete für die Unterkunft wird in zwei Raten zu je drei Monatsmieten bezahlt.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der AAU unterscheidet grundlegend von dem Studium an der LUH. In Aalborg beruht das komplette Lernkonzept auf dem problembasierten Lernen. Hierbei liegt ein großer Fokus auf Projekten und dem Arbeiten in Gruppen. Außerdem ist die komplette Lehre und Forschung auf konkrete Probleme ausgelegt. Der Campus der AAU für Stadtplanung ist modern ausgestattet und liegt direkt am Fjord.

In Aalborg beginnt das Semester bereits Anfang September, also ungefähr einen Monat früher als in Deutschland. Strukturell musste ich drei Kurse mit je 5 ECTS als Vorbereitung für das große Projekt mit 15 ECTS belegen. Die Kurswahl ist dabei nicht flexibel. In den ersten drei Monaten liegt der Fokus auf den drei Kursen mit jeweils einigen Vorlesungen pro Woche. Jedoch ist es meistens eine Kombination aus Vorlesung und praktischen Übungen. Am Ende

dieser Kurse habe ich zwei unbenotete Essays abgegeben und eine mündliche Prüfung gehabt. Ab November beschäftigt man sich eigentlich hauptsächlich mit dem großen Projekt, welches man in einer Gruppe schreibt. Der abzugebende Bericht ist dabei eine Gemeinschaftsnote, nur die abschließende mündliche Prüfung ist individuell benotet. In meinem Studiengang waren wir nur 16 Studenten deswegen war die Atmosphäre wie in Hannover ziemlich familiär. Generell ist der Umgang mit allen Lehrpersonen sehr unförmlich, sodass man sich beim Vornamen nennt und es generell einen sehr persönliche Beziehung gibt.



Abbildung 2: Universitätsgebäude der Stadtplanung

Alltag und Freizeit:

Insgesamt ist das Studium in Aalborg sehr zeitintensiv, da man viel Gruppenarbeit macht, dabei die Gruppe zu einer kleinen Familie wird. Es ist zudem auch sehr einfach mit den anderen Studenten aus den anderen Spezialisierungen in Kontakt zu kommen. Eine Möglichkeit hierfür sind die „Friday Bar“, wo es jeden Freitag in der Mensa günstiges Bier und andere Getränke ausgeschenkt werden. Außerdem gibt es in Aalborg die größte Barstraße Dänemark, wo man seine Zeit am Wochenende gut verbringen kann. Zudem ist man mit dem Linienbus oder dem Zug sehr schnell an schönen Stränden und kann dort zum Beispiel Surfen gehen. Auch Göteborg, Skagen, Aarhus und Kopenhagen sind durchaus schnell und einfach erreichbar.

Fazit:

Mein Auslandssemester in Aalborg war eine der besten Erfahrungen in meinem bisherigen Studium. Vor allem die vielen Menschen die man in dem halben Jahr kennengelernt möchte ich nicht mehr missen. Besonders sind hier meine Mitbewohner zu nennen, mit denen ich jedes Wochenende verbracht habe. Die Art und Weise des Studiums war eine sehr interessante Erfahrung, jedoch glaube ich das es einfacher diese Lernweise bereits im Bachelor zu erfahren.